

aus St. Eucharius/Trier (Petrus Riga, *Aurora*, 12.–13. Jh.); 57 Poggio, *Dialogus in avariciam*, Mitte 15. Jh., mit deutschen Glossen; 77 Petrus de Vinea *Epistolae* (Tirol, 15./16. Jh.); 141 aus Amorbach? (Nikolaus von Dinkelsbühl, Mitte 15. Jh.); 196 aus Buxheim (Johannes Herolt, 15. Jh.). Vom Inhalt her sei aufmerksam gemacht auf Ms. 18 (Francesco Filelfo, Rede über Francesco Sforza, abgeschrieben in unmittelbarer Umgebung des Vf.); 158 fol. 1^r Beschlüsse der Synode von Piacenza, 1095 (11./12. Jh.); 180 eine französische Chronik in Rollenform (Anfang 15. Jh.); 225 Papstprophetien (Süddeutschland, zweite Hälfte 14. Jh.); 273 *Reformatio Sigismundi* (zweite Hälfte 15. Jh., bislang unbekannte Überlieferung). Bei Ms. 205, Beglaubigungsschreiben für einen Pilger aus der Diöz. Konstanz, 1425, ist im Register ein kleines Versehen passiert (Feiburg statt Freiburg/Br.). C.M.

Sources d'histoire médiévale. IX^e–Milieu du XIV^e siècle, sous la direction de Ghislain Brunel et Elisabeth Lalou, Paris 1992, Larousse, 832 S., FF 150. – Diese Publikation bietet fast 500 Quellentexte zu 40 verschiedenen Themen (wie z.B. karolingisches Königtum, Cluny, Gregorianische Reform, Paris im 13./14. Jh., Pest etc.) in französischer Übersetzung „concernant l'ensemble du territoire français actuel“ (S. 23). Vor den einzelnen Textausschnitten steht jeweils die Quellenangabe (wobei allerdings das Prinzip, nach dem teilweise die aktuelle kritische Edition, teilweise eine alte französische Ausgabe angegeben wurde, nicht zu durchschauen ist) sowie eine knappe Bibliographie zum Forschungsstand. Alles in allem hat es den Anschein, als habe man sich bemüht, den Benutzern des Buches das Lesen nicht nur der lateinischen Texte zu ersparen, sondern auch der nichtfranzösischen Fachliteratur, und deutsche oder englische (auch bei der Gesamtbibliographie) nur „im Notfall“ zu erwähnen. Das aber kann zu Pannen führen wie in Kapitel IV über Bischöfe und Kathedrankapitel des 9.–12. Jh., wo der bedeutende Reimser Erzbischof Hinkmar zwar nicht vorkommt, dafür aber sein weniger wichtiger Nachfolger Heriveus ein Unterkapitel erhalten hat – nur stammt der hier für bzw. von Heriveus ausgewählte und in Übersetzung vorgelegte Brief tatsächlich von Hinkmar und wurde von Heriveus lediglich wiederverwendet, da er Formularcharakter hat (Bischofseinsetzung), wie G. Schmitz bereits 1977 nachgewiesen hat (vgl. DA 33, 348 f.). Selbst wenn man in Rechnung stellt, daß eine solch umfangreiche Quellenpräsentation immer Wünsche offenläßt, was Auswahl der Texte und Umfang der bibliographischen Angaben anbelangt und diese speziell das heutige Frankreich im Blick hat, hätte gelegentlich – zumindest für die Karolingerzeit – die außerfranzösische Forschung doch mehr berücksichtigt werden müssen. Eine Gesamtbibliographie und ein Register beschließen den Band. M.S.

Les sociétés méridionales autour de l'An Mil. Répertoire des sources et documents commentées hg. von Michel Zimmermann, Paris 1992, CNRS Editions, ISBN 2-222-04715-3, 476 S., 6 Karten, FF 170. – Hervorgegangen ist dieser Sammelband aus dem Anliegen, die Rolle und Bedeutung des Midi in den Anfängen des kapetingischen Königtums stärker hervorzu-